

Serie ARTE ROMANICO
40077 ROMANICA 3 (St. Climent de Coll de Nargó). Deutsch

Wir hoffen das Sie während der Konstruktion des Modells einige schöne Stunden verbringen, und bedanken uns dafür das Sie eines unserer Produkte erwählt haben.
Lesen Sie nun aufmerksam die Bauanleitung durch, und gehen Sie Schritt für Schritt vor. Für jegliche Fragen zum Aufbau des Modells können Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Standort

Die Kirche Sankt Climent, umgeben vom alten Friedhof, befindet sich am Fuss der Landstrasse nach Isona am Ende der Ortschaft.

Kurze Erzählung der Geschichte der Kirche

Die Ortschaft Nargó ist die Beschreibung des Ortes Coll de Nargó, laut Dokumenten aus der 15e. und 16en. Jahrhundert. Der jetzige Name des Ortes wird aber schon in 10en. Jahrhundert erwähnt. Im Jahre 988 der Graf Borrell mit seiner Frau und seinem Sohn, tauschten die Regionen von Covilare und Montanisell mit dem Bischof von Urgell und der Domherren von Santa Maria de La Seu. Diese befinden sich am Ende des Ortes Nargo, begrenz im Süden mit dem Weg nach Sant Climent. Nargone wird in dem Aktendokument von La Seu d'Urgell erwähnt. Santa Maria de la Seu und das Kloster von Sant Serni de Tavèrnolas waren im besitz von diversen Grundstücken in Nargó, ebenso wie Santa Maria d'Organyà und Santa Cecilia d'Elins von 1080 waren auch Grundstücke im besitz von Colegiata de Ager die Ihr von Grafín Sança, Witve von Ermengol III d'Urgell, geschenkt wurden. Im Jahre 1097 erhielten die Caboets die Schlösser und Gemeinden vom Graf Ermengol IV d'Urgell. Später in Jahre 1185 mit der Vermählung von Arnau de Caboet mit Arnau de Castellbó wurde Nargó in die Gemeinde von Castellbó übernommen. Die Grafen von Urgell hatten aber noch Grundrechte über Nargó.

Im Jahre 1771 von einem neuen Gebäude ersetzt, welches an Sankt Clement gewidmet wurde. Die Kirche wurde im Jahre 1930 bis 1931 von der Vereinigung de Freunde der schönen Kunste restauriert. Dieses erfolgte mit der Hilfe vom Bischoff von Urgell, Abordnung von Lleida und den Einwohnern des Ortes Nargó. Die Bauareiten wurden von dem Architekten Cesar Martínez durchgeführt.

Man entdeckte das Stockwerk an der Südseite des angebauten Gebäudes. Es wurden die Fenster und Mauern gereinigt und die unteren Fenster des Glockenturmes wieder geöffnet. Die oberen Fenster und das Kreuzartige Zentralfenster wurde rekonstruiert.

Konstruktionsdetails

Es handelt sich um ein simples Gebäude das sehr plastisch wirkt. Dieses wurde durch die Anordnung von Dekorationsstücken an den strategisch wichtigen Punkten erreicht.

Das Gebäude ist mit der halbkreisförmige Apsis nach Osten ausgerichtet und mit einem halbpunkt Bogen versehen.

Das Gebäude ist mit einem Graben umgeben und mit Bögen, die aus Fliesen bestehen, verstärkt. Die Fliesen wurden irregulär in der Vertikale angeordnet. Die Apsis ist mit konzentrischen angelegte Fliesen belegt die nach unter hin immer kleiner werden. Der Altarraum ist etwas höher gelegen das Niveau des Einganges ist etwas niedriger als der Hauptraumes. Der höhen Unterschied wird mit zwei Treppen die ausgeglichen.

Eine Bank ist an den Aussenwänden der Mauern von Innen angebracht. Der Tempel wird durch sechs Fenster erleuchtet. Drei der Fenster sind an der Apsis angebracht, zwei an Südmauer, und eines an der Westwand. Die erst beschriebenen fünf Fenster sind abgewinelt und mit Bögen gekrönt. Es giebt zwei Eingänge zur Kirche. Eine im Westen, die zur Zeit benutzt wird und eine an der Südmauer die jetzt geschlossen ist, beide sind nach Innen gewinkelt und mit einem Bogen versehen. An der Nordseite der Kirche ist der Glockenturm angebracht.

Ein Dach aus pyramidenförmig angebrachten Fliesen krönt den Glockenturm. Das pyramidenförmige Dach zeigt keine anzeichen eines Stockwerkes in seinen Inneren. An allen vier Seiten sind Fenster angebracht. Diese Fenster sind mit einem Bogen versehen. Das letzte Stück des Daches ist auch mit Stockwerk versehen. Auch dort sind vier Fenster angebracht die durch Kolumnen von einander getrennt sind. Der Aufbau des ersten Stückes ist sehr rustisch mit ungeschliffenen Steinen erbaut. Im zweiten Teil des Gebäudes ist eine klare Notacion des romanischen Stils zu ersehen.

Beschreibung der Zeichnungen und Materiale

In der Verpackung sind zwei Arten von Zeichnungen zu finden, einige der Zchnng. sind aus Karton un mit Nr. 40077/1 bis 40077/8 verstehen, und andereaas normalen Papier mitden Nr. 40076/9 bis 40076/18. Auf der ersten Zchnng. sind die Teile zum ausschneiden aufgezeichnet. Mit diesen Teilen

wird die Basis erbaut, auf die später die Keramikteile geklebt werden. Die Papierzchnng. sind die Bauanleitungen für die Keramikteile.

Die Kartonteile sind mit verschiedenen Linien versehen: gestrichelte und durchgezogene Linien. Die gestrichelten Linien sind zum falten. Die durchgezogenen zum ausschneiden. Zum Ausschneiden der Teile nehmen Sie sich ein Lineal und einen Cutter zur Hand. Legen Sie das Lineal auf die Linie, und fahren Sie mit dem cutter scharf am Lineal entlang. Achten Sie auf die Genauigkeit der Schnitte. Zum Falten der teile, legen Sie das Lineal auf die Falllinie und markieren Sie die Linie mit Hilfe eine Schere. Es ist wichtig das Sie die Linien vorher markieren. Achten Sie darauf das Sie die Linien nicht abtrennen, es liegt auch eine Basistafel anbei auf der die Positionen mit Hilfe von Nr. gekennzeichnet sind. Auch für die Faltkanten sind an der Tafel Nummern angebracht. Auf die Schraffierten Stellen der Basisplatte werden die Mauersteine angebracht. Sie haben nun zwei Beutel mit Keramikteilen: Ref. 40077/B und 40077/A. Die Keramikteile mit der Ref. 40077/A wurden so gebrannt das diese harter sind. Wenn Sie die Keramikteile nacharbeiten müssen, benutzen Sie dazu Weicheren Steine (Ref. 40077/B). Benutzen Sie diese Steine nur in den dafür vorgesehenen Stelle (z.B. Bogen, Türen, Fenster). Um die Steine nachzuarbeiten, benutzen Sie eine Nagelfeile oder Schleifpapier.

Um die Mauern realistischer zu machen, kratzen Sie die Aussenstellen ein wenig ab. In der Verpackung liegen auch Klebstoff und ein Beutel mit weissen Pulver bereit. Diese beiden Komponenten vermischt ergibt die Arbeitsmasse zum Aufbauder Mauern. Lassen Sie zwischen den Steinen dünne Fugen. Mischen Sie einen Kaffeelöffel von dem weissen Pulver mit ein wenig Klebstoff. Rühren Sie die Mischung mit einem Stück Holz um bis Sie eine Paste erhalten. Mischen Sie immer nur die Mänge an die Sie brauchen damit die Masse nicht austrocknet. In der Verpackung liegt auch ein Beutel mit Moos un das Gebäude realistischer zu machen.

Montageanleitung

Schneiden Sie Teil 1 Blatt 40077/1 aus und kleben Sie dieses auf die Basistafel (siehe Zchnng. 40077/9). Wiederholen Sie den Vorgang mit den unnummerierten Teil von Blatt 40077/3. Kleben Sie die Faltkante B an die Rückseite des vormergehenden Teils (siehe Zchnng. 40077/9 und 40077/10). Schneiden Sie Teil 2 aus Blatt 40077/2, das zu den Ausenteile des Turmes gehört, aus. Auf diesem Teil ist die Zone gekennzeichnet wo die Faltkante des vorhergehenden Teils, markiert mit Nr. 1, aufgeklebt wird. Bereiten Sie die Teile aus Blatt 40077/4 vor, die auch zu den Aussenteilen des Turms gehören.

Achten Sie darauf das die Tür innerhalb des Turms ist. In einem der Aussenteile ist eine Stelle markiert wo eine Faltkante angeklebt wird (Ref. Nr. 3; siehe Zchnng. 40077/9, 40077/10 und 40077/11). Kleben Sie die Faltkanten auf die Basistafel. Schneiden Sie Teil 3 aus Blatt 40077/3 aus und verkleben Sie dieses (siehe Zchnng. 40077/11).

Konstruieren Sie den ersten Teil der Treppe mit 10x2 mm Teilen. Montieren Sie diese in den Glockenturm. Schneiden Sie Teil 4 aus Blatt Nr. 40077/2 aus, das die Apsis darstellt. Markieren Sie auf jeder dreieckigen Faltkante einen Faltpunkt in vertikaler Position. Achten Sie darauf das der Faltpunkt nicht zu sehr markiert ist um eine rundliche Figur zu erhalten (siehe Zchnng. 40077/11). In diesem Moment haben Sie die Teile wie in Zchnng. 40077/10 und 40077/11 beschrieben.

Ab jetzt können Sie die Keramikteile montieren. Bedecken Sie das Teil Nr. 1 der Fassade des Haupteinganges. Achten Sie aus die verschiedenen stärken der Teile die dazu benutzt werden. Achten Sie auch auf die verschiedenen Zonen mit unterschiedlichen Markierungen. Logischerweise beginnen Sie mit den 7.5 mm Teilen. Die se Teile befinden sich in dem Beutel mit der Ref. 40077/7.5. Es gibt auch einen Beutel mit Teilen der selben Ausmasse aber weicher: Ref. 40077/7.5 B. Benutzen Sie diese Teile am Ende wo die 2.5mm Teile angebracht werden. Montieren Sie die Teile so das diese perfekt an die Kanten der Zonen stehen. Siehe Zchnng. 40077/1. Auf die weisse Zone der Figur montieren Sie die 5mm Teile, wie auf dem selben Blatt beschrieben. Auf diese werden nun die 2.5mm Teile für die Bögen montiert. Es müssen an diese Teile ein kleiner Radlus angeschliffen werden, so das mehrere Teile den Bögen bilden.

Bedecken Sie mit Keramikteilen die Mauer die den Glockenturm und die Hauptfassade bilden (siehe Zchnng. 40077/12). Bedecken Sie die Mauer wie die Fassade. Achten Sie auf die markierten Zonen mit verschiedenen Linien. Benutzen Sie die geeigneten Starken der Teile dafür.

Montieren Sie die Teile aus Blatt Nr. 3 Zchnng. 40077/3 an die Mauern die das Gebäude schliessen. Reservieren Sie die Stellen für die Faltkanten der Apsis. Bereiten Sie die Teile Nr. 4 aus Zchnng. 40077/2 vor, die die Apsis bilden. Bereiten Sie die Teile aus Zchnng. 40077/5 vor und montieren Sie diese an das erste Stück des Glockenturms der schon mit Keramikteilen bedeckt ist. Montieren Sie den Fussboden und auf diesen die Treppe (siehe Zchnng. 40077/9).

Bedecken Sie diesen Teil des Glockenturms mit Keramikteilen (siehe Zchnng. 40077/12). Bereiten Sie die Teile für das dritte Stück des Glockenturms vor. Diese befinden sich auf Blatt 40077/6. Montieren Sie diese an die vorgesehenen Stellen (siehe Zchnng. 40077/10 und 40077/11). Die Öffnungen für die

Fenster müssen perfekt ausgerichtet sein, so dass sie die Halterungen leicht anbringen können. Montieren Sie die zwei Querträger die die Glocken aufnehmen aus 5x5mm Teilen. Schneiden Sie die Decken für das Gebäude, den Glockenturm und die Apsis aus. Auf diesen ist die Position markiert. Die Linie die die Oberfläche markiert muss mit den Mauern übereinstimmen (siehe Zchnng. 40075/15 und 4075/16). Die Decken sind auch dort mit Linien markiert. Wenn Sie die Decken montiert haben, beginnen Sie den Aufbau der Dächer. Benutzen Sie dazu 10x12x1 mm Teile. Kanten Sie die Aussenteile ab. Wiederholen Sie den Vorgang mit den Aussenteilen und brechen Sie Teile auseinander und bringen Sie diese an. Beginnen Sie an der Innenseiten der Winkel der Dächer. Die nächste Reihe wird 1 bis 2mm auf die untere Reihe angebracht. Für den Glockenturm und die Apsis werden die Teile konisch zugeschnitten (siehe Zchnng. 40077/17 und 10077/18). Konstruieren Sie mit 5x2mm Teilen die Tür und kleben Sie diese an die Kanten. Achten Sie auf die Masse des Freiraumes für die Tür. Montieren Sie das Kreuz und die Glocken laut Zchnng. Zum Abschluss könne Sie dem Bauwerk ein realistisches Ansehen verleihen. Bestreichen Sie die Basistafel an verschiedenen Stellen mit Klebstoff und streuen Sie Erde darauf. Wir hoffen das Sie am Aufbau des Modells Spass gehabt haben.

DOMUS KITS, S.L.